

Julia Bräunig

Mit deiner Familie auf Langzeitreise

Vorbereitung, Finanzierung, Schule,
Versicherungen & Co.



Special!

100 Jobs, die
du unterwegs
machen kannst

INHALTSVERZEICHNIS

Einleitung	Seite 7
Der Weg in die Freiheit	Seite 7
Wie finanziert ihr das?	Seite 10
Warum ich dieses Buch für dich geschrieben habe	Seite 12
 Kapitel 1: Wie wollt ihr als Familie auf Reisen leben?	 Seite 14
Übung: Wie wollt ihr als Familie auf Reisen leben?	Seite 15
Übung: Wie könnt ihr euren Traum umsetzen?	Seite 23
 Kapitel 2: Ängste & Zweifel überwinden	 Seite 27
Wovor hast du Angst?	Seite 28
Denkanstöße	Seite 33
Ängste und Zweifel überwinden	Seite 36
Überall ist Liebe	Seite 50
 Kapitel 3: Möglichkeiten der Finanzierung & Geld verdienen unterwegs	 Seite 52
Reiseland nach Einkommen aussuchen	Seite 53
Günstig oder sogar kostenfrei wohnen	Seite 53
Während der Elternzeit reisen	Seite 55
Hausstand verkaufen / Vorher sparen	Seite 55
100 Jobs, die du unterwegs machen kannst	Seite 56
 Kapitel 4: Verschiedene Arten zu reisen	 Seite 132
Reisen als Rucksacktouristen / Backpacker	Seite 133
Reisen mit dem Auto	Seite 136
Reisen mit dem Wohnmobil / Wohnwagen	Seite 136
 Kapitel 5: Schule	 Seite 139
Schulpflicht in Deutschland	Seite 140

Wie komme ich an die Schulbefreiung?	Seite 141
Schulpflicht in anderen Ländern	Seite 143
Schule bzw. Unterricht unterwegs	Seite 145
Freies lernen / Unschooling	Seite 146
Wie funktioniert lernen?	Seite 148
Inspirierende Bücher	Seite 149

Kapitel 6: Vorbereitungen **Seite 152**

Welche Versicherungen benötigst du?	Seite 153
Kündigungen & Abmeldungen	Seite 157
Abmeldung aus Deutschland	Seite 161
Gewerbeanmeldung, Arbeitserlaubnis & Co.	Seite 162
Visum beantragen	Seite 167
Autokauf & Fahrzeughalter	Seite 168
Internet & Telefon unterwegs	Seite 170
Wohnungsauflösung, Hausverkauf oder Vermietung	Seite 174
Checkliste: Vorbereitung	Seite 176

Kapitel 7: Inspirierende Interviews & Reisegeschichten **Seite 178**

Julia & Philip (Vier mal frei)	Seite 180
Katrin & Stefan (Familie auf Weltreise)	Seite 188
Josi & Olaf (Backpackbaby)	Seite 204
Anna & Marek (PADMAM-Family)	Seite 218
Mandy & Enrico (Gemeinsam frei leben)	Seite 226
Anna & Lukas (You and Me = Family)	Seite 248
Nadine & Sascha (Ökofamilie)	Seite 264
Katja & Waldemar (39 Grad)	Seite 284

Kapitel 8: Bonus-Lektionen & Ressourcen **Seite 302**

Zeitmanagement-Tipps	Seite 303
Auf Reisen produktiv arbeiten	Seite 306
Jobportale für digitale Nomaden / Freelancer	Seite 309
Auslands-Jobbörsen	Seite 310
Inspirierende Bücher	Seite 312

Packliste	Seite 318
Glossar	Seite 327
Über die Autorin	Seite 331
Impressum	Seite 333

“

In diesem Buch möchte ich dir
Möglichkeiten und Wege aufzeigen,
wie du ein ortsunabhängiges,
freies Leben mit deiner Familie
genießen kannst. Ich möchte dein
Bewusstsein erweitern, dein Denken
öffnen, Schranken aufbrechen und
dir Flügel verleihen.

Julia

www.happyvisions.de

Veränderungen beginnen meist mit einem Traum, einer Vision. Vielleicht inspiriert euch das Leben anderer Menschen in eurem Umkreis oder von Familienblogs dazu, euren Alltag zu hinterfragen. Vielleicht habt ihr einen bewegenden Film gesehen oder ein Buch gelesen, das euch zum Nachdenken angeregt hat.

Oder vielleicht seid ihr einfach nur unzufrieden mit dem Status Quo und fragt euch, ob das jetzt wirklich schon alles war in eurem Leben. Dieses Beobachten, Aufnehmen, Hinterfragen und Träumen ist enorm wichtig für euch – auch wenn ihr zum jetzigen Zeitpunkt vielleicht noch keinen Ausweg aus eurem Alltag seht.

Der Traum von einer langen Familienreise wächst meist langsam heran. Wenn es an die Umsetzung geht, steht man jedoch schnell vor einem scheinbar unüberwindbaren Berg an offenen Fragen und Entscheidungen, die getroffen werden müssen. Hierbei kann ein Fragenkatalog Klarheit schaffen.

Legt euch für die folgenden Übungen am Besten ein Notizheft zurecht oder einen großen Ordner, in dem ihr alle Informationen und Gedanken für eure Reise sammelt. Zusätzlich könnt ihr auch ein Vision Board erstellen, also eine bildliche Visualisierung eurer Träume. Entweder auf Papier als Collage oder im Internet z.B. bei Pinterest.

Übung 1: Wie wollt ihr als Familie auf Reisen leben?

Hört auf eure Intuition. Denkt über die Antworten nicht lange nach, sondern antwortet spontan und ohne zu hinterfragen.

ÜBUNG: WIE WOLLT IHR ALS FAMILIE AUF REISEN LEBEN?

Wie soll euer Tagesablauf aussehen? Wo, wie und wann wacht ihr auf, was macht ihr als erstes am Morgen? Gibt es feste Routinen? Welche Aktivitäten finden tagsüber statt? Wie sieht eure Abendgestaltung aus?

Wie wollt ihr reisen (Auto, Wohnmobil oder als Backpacker mit dem Flugzeug)?

Wo wollt ihr unterwegs wohnen (Ferienhäuser, private Wohnungen, Hotels, Jugendherbergen, Camping (Zelt oder Wohnmobil))?

Wie lange wollt ihr unterwegs sein?

Welche Länder wollt ihr bereisen?

Wollt ihr lieber allein für euch reisen oder unterwegs andere Familien treffen?

“

Das Schönste ist, einfach zu sehen, wie unser Kind wächst und gedeiht, inmitten all der exotischen Kulturen, die für sie ganz selbstverständlich sind.

Josi & Olaf Bernstein
<http://backpackbaby.de>

ÜBUNG 2: WIE KÖNNT IHR EUREN TRAUM UMSETZEN?

Fehlen euch noch weitere Informationen, um die Frage weiter zu beantworten? Wo könntet ihr diese bekommen?

Welche konkreten Schritte könntet ihr sofort unternehmen, um diesen Punkt zu erledigen bzw. alle offenen Fragen dazu zu klären?

Was benötigt ihr für die Umsetzung? Was muss noch gekauft oder organisiert werden? Was kann eventuell ausgeliehen oder gebraucht gekauft werden?

Sind noch Formalitäten zu erledigen? Wenn ja, welche? Wie lange vor Reiseantritt müssen diese geklärt sein?

Wo, wie bzw. von wem könnt ihr konkrete Erfahrungsberichte aus erster Hand bekommen?

Schreibt für jeden Punkt aus Übung 1 auf, welche Schritte für die Umsetzung noch nötig sind, sowie eure weiteren Erkenntnisse aus den oben genannten Fragen. Und dann geht es los: **Erledigt jeden Tag mindestens eine Sache von dieser Liste.**

WOVOR HAST DU ANGST?

Warum widme ich diesem Punkt ein ganzes Kapitel und dann gleich zu Beginn dieses Buchs? Nun, ich finde dieses Thema einfach sehr wichtig und ich garantiere dir, dass sich einige der Gedanken aus diesem Kapitel gleich am Anfang deiner Reiseplanung oder mittendrin eiskalt erwischen werden. Es ist mir wichtig, dass wir die beiden Begleiter namens Angst und Zweifel möglichst frühzeitig anschauen und damit arbeiten – damit sie erst gar keine Chance haben, dich zu lähmen und von deiner Vision abzubringen.

Ängste und Zweifel werden dich bei dem großen Projekt „Reisefamilie“ regelmäßig begleiten und immer wieder auftauchen. Natürlich hängt es auch davon ab, ob du generell ein ängstlicher Typ bist oder nicht. Aber ganz ohne Angst und Zweifel geht es nicht – denn die beiden sind nicht umsonst da, sondern erfüllen eine wichtige Funktion. Sie warnen dich vor unüberlegten Handlungen, die evtl. lebensgefährlich sein könnten und zwingen dich, deinen Lebensweg immer wieder zu hinterfragen.

Ich bin zum Beispiel ein sehr ängstlicher Typ. Ich habe permanent Angst, dass mir, meinem Mann oder den Kindern was passiert. Oft hat mich diese Angst in der Vergangenheit gelähmt und ich wollte ein möglichst sicheres Leben aufbauen: Ein schönes Haus für die Kinder (und unsere Rente), feste Jobs, regelmäßiges Einkommen, viele Versicherungen. Aber bei der Planung für unser „perfektes zukünftiges Leben“ merkte ich, dass es keine 100%ige Sicherheit gibt. Es kann IMMER ALLES passieren. Gesunde, junge Menschen können von heute auf morgen erkranken

und sterben. Nicht nur im Film, so etwas passiert wirklich tagtäglich. Es können Unfälle passieren, plötzlich eintretende Krankheiten, Vergiftungen, Anschläge,

Irgendwann wurde mir klar: Es ist absolut unmöglich, sich auf alle Eventualitäten vorzubereiten. Es sei denn, du möchtest abgeschottet in einem Bunker leben. Du musst akzeptieren, dass alles unsicher, chaotisch und im Wandel ist. Wie schon gesagt: Es kann jederzeit alles passieren. Deshalb empfehle ich: Geh mit dem Flow, lass dich treiben. Akzeptiere die Unsicherheit. Stürz dich ins Leben und genieße die Zeit, die du hast! Wer weiß ob du es morgen noch kannst?! Wie oft verschieben wir den „Spaß“ auf später, weil wir denken: Ich bin doch jung, was soll schon passieren? Das kann ich doch auch alles noch machen, wenn die Kinder groß sind / wir das Haus abbezahlt haben / wir genug Geld gespart haben / wenn ich den tollen neuen Job habe / etc. Warum wartest du so lange? Dieser Zeitpunkt kommt vielleicht niemals! Das Leben findet nur JETZT statt und nicht morgen. Niemand weiß, was morgen ist!

Was sind nun die typischen Ängste und Zweifel, die beim Planen einer Langzeit-Familienreise auftauchen?

Wie so oft im Leben werden auch hier unsere absoluten Grundängste angesprochen. Angst ist ja eigentlich eine sinnvolle Einrichtung, die uns früher vor Gefahren gewarnt und geschützt hat. Früher, als wir noch vor wilden Tieren flüchten mussten. Angst schärft unsere Sinne und ermöglicht uns, schnell zu handeln wenn Gefahr im Anmarsch ist. Doch heute werden wir recht selten von wilden Tieren angegriffen oder laufen bei einem heftigen Unwetter ungeschützt in freier Wildbahn herum.

KAPITEL 3

*Möglichkeiten der Finanzierung &
Geld verdienen unterwegs*

Die erste Frage, wenn jemand von seinen Plänen einer dauerhaften Familienreise erzählt: „Und wie finanziert ihr das Ganze? Ich könnte mir das nie leisten!“ Die Wenigsten können sich vorstellen, dass so ein Projekt für jeden umsetzbar ist! Es gibt für jeden Geldbeutel eine Möglichkeit, mit der Familie zu reisen.

1. REISELAND NACH EINKOMMEN AUSSUCHEN

Wenn ihr als Familie ein kleines Budget habt, könnt ihr in einem Land leben, in welchem die Lebenserhaltungskosten sehr niedrig sind. Das könnten zum Beispiel Asien, Osteuropa oder Lateinamerika sein. Zwar sind die Flüge zu Beginn eine etwas größere Investition, aber wenn ihr erst mal dort seid, ist das Leben sehr günstig.

“Da das Backpacken in Asien so günstig ist, braucht es wenig Arbeitsstunden, um gut und frei zu leben.”

(Josi & Olaf, Backpack-Baby)

2. GÜNSTIG ODER SOGAR KOSTENFREI WOHNEN

Kostenfrei, wie soll das denn gehen? Ich konnte es zu Anfang auch kaum glauben, aber es gibt tatsächlich die realistische Möglichkeit, für einige Zeit (und oft auch langfristig!) kostenfrei zu wohnen – als Gegenleistung für Hilfeleistungen in Haus & Garten, auf kostenfreien Wohnmobil-Stellplätzen oder beim → Couchsurfing für Familien.

Die erste Möglichkeit ist das → Housesitten, d.h. während die Eigentümer selbst verreist sind, passt ihr auf deren Haus, Garten und eventuell auch Haustiere auf. Dafür dürft ihr dort kostenfrei wohnen, nur Strom und WLAN müssen teilweise bezahlt werden. Plattformen hierfür sind z.B. TrustedHousesitters oder Nomador, sowie z.B. die Facebookgruppe „Wohnung gegen Hand“. Bei TrustedHousesitters werden zum Teil Häuser für mehrere Monate angeboten!

<https://www.trustedhousesitters.com/>

<https://www.pawshake.de/Haussitter>

<https://www.nomador.com/>

<http://www.housecarers.com/>

<http://www.mindmyhouse.com/>

<http://www.luxuryhousesitting.com/>

Eine weitere Möglichkeit für kostenfreie Übernachtungen sind private Kontakte (Familie, Freunde, Bekannte). Hier ist es sehr unterschiedlich, ob und wie lange ihr mit euren Kindern dort aufschlagen dürft. Am günstigsten ist es hier sicherlich, wenn ihr im Wohnmobil reist und eure privaten Kontakte ein Haus mit Garten haben. So bleibt immer noch genügend Privatsphäre für jeden.

Auch Coachsurfing hat in den letzten Jahren immer mehr an Bedeutung gewonnen, allerdings eher für Einzelpersonen oder Paare. Recherchieren kann man aber dennoch, denn manchmal werden auch Familien aufgenommen:

<http://couchsurfing.org>

Kostenfreie Wohnmobil-Stellplätze findest du für alle Länder ganz einfach im Internet, google einfach mal nach „kostenloser Wohnmobil-Stellplatz“ - du wirst erstaunt

verdient?

Welche Möglichkeiten gibt es noch, auf die du bisher noch nicht gekommen bist?

Für Jobs in Australien kannst du auf die Skilled Occupation List (SOL) schauen. In Kanada kannst du mit dem Programm Express Entry Arbeit finden oder die Jobbörsen Job Bank und Canadajobs nutzen.

Gewerbeanmeldung, Arbeitserlaubnis & Co.

Wenn du planst, auf Reisen zu arbeiten - egal ob selbstständig oder angestellt - solltest du dich rechtzeitig um die notwendigen Formalitäten kümmern. Infos und Links findest du ab Seite 166.

100 JOBS, DIE DU UNTERWEGS MACHEN KANNST

Jobbatical

Der Begriff Jobbatical leitet sich von Sabbatical ab, einer meist einjährigen Auszeit vom Job in Verbindung mit einer Reise. Beim Jobbatical nimmt man eine ca. 6 – 12 monatige Auszeit vom regulären Job und arbeitet dafür im Ausland projektbezogen bzw. befristet. Die ausgeübte Tätigkeit im Ausland muss dabei nicht zwingend etwas mit dem gelernten oder regulären Job im Heimatland zu tun haben. Häufig gesucht werden Spezialisten aus den Bereichen

Grafik- und Webdesign, IT, Management, Marketing und Beratung. Aber auch als Berufseinsteiger oder bei Start-Ups findest du oft befristete Stellen, die sich für ein Jobbatical eignen.

Um Jobs für ein Jobbatical zu finden kannst du entweder in Online-Jobbörsen (siehe Seite 309) nach befristeten Arbeitsangeboten suchen, oder dich auf speziellen Plattformen wie www.jobbatical.com umschaun.

Work&Travel

Eine andere Möglichkeit wäre das Geldverdienen über ein Work & Travel Programm. Hierbei kannst du bis zu einem Jahr durch ein bestimmtes Land reisen und mit wechselnden Gelegenheitsjobs Geld verdienen. Dafür benötigst du ein Visum, wie z.b. das Working Holiday Visum für Australien, Neuseeland oder Kanada. Die Voraussetzungen für Work & Travel sind in jedem Land ein wenig anders. In Australien und Neuseeland musst du zwischen 18 und 30 Jahren alt sein, in Kanada darfst du bis 35 Jahre am Work & Travel Programm teilnehmen. In Chile und England sind auch ältere Teilnehmer zugelassen.

Theoretisch ist Work and Travel in fast jedem Land möglich. Wenn du jedoch dabei Geld verdienen möchtest, musst du ein Land auswählen in welchem du einen bezahlten Job annehmen darfst und in dem es überhaupt Jobs für dich gibt. Es kommt dann weiterhin darauf an, ob du mit deiner Staatsbürgerschaft in diesem Land arbeiten darfst oder dafür ein Visum und eine Arbeitserlaubnis benötigst. Für die Länder innerhalb der Europäischen Union brauchst

du kein spezielles Visum, für andere Staaten jedoch schon. Für einige Länder kannst du als Deutsche/-r ein Working-Holiday-Visum bekommen: Australien, Neuseeland, Kanada, Japan, Südkorea, Chile und Hong Kong bzw. das J1-Visum in den USA.

Wenn du Unterstützung beim Planen deiner Work and Travel Reise benötigst kannst du dich an neinen spezialisierten Reiseanbieter wenden, wie z.B. Travelworks (<https://www.travelworks.de/work-and-travel.html>) oder auslandsjob.de (<http://www.auslandsjob.de/>) Auf den Seiten dieser Anbieter findest du auch alle weiteren Infos zu Work & Travel.

Blogger/-in (Blogbusiness)

Viele Menschen träumen davon, ein Blog-Business aufzubauen und als Vollzeitblogger ihren Lebensunterhalt zu bestreiten. Ganz so einfach ist es jedoch nicht. Mit einem reinen Blog, also dem einfachen Schreiben von Artikeln zu einem bestimmten Thema, wirst du in der Regel nicht reich. Fast alle erfolgreichen Blogger verkaufen eigene (digitale) Produkte, Kurse, Coaching oder Werbeplätze auf ihrem Blog. Oft werden auch direkt oder indirekt Produkte von Firmen beworben (Sponsored Posts, Affiliate-Marketing). Der Blog dient also häufig als Verkaufskanal für zusätzliche Produkte.

Wie wird man Blogger?

Einen umfangreichen Einstieg ins Thema Bloggen gebe ich dir mit meinem Gratis-Emailkurs „Einen erfolgreichen Blog aufbauen“. Melde dich gleich an – der Kurs ist komplett kostenfrei: www.erfolgreicher-blog.de

WELCHE VERSICHERUNGEN BENÖTIGST DU?

Nach der Frage wie man so eine Reise denn finanzieren soll, schließen sich meist gleich im Anschluss Sicherheitsbedenken an: *Ihr seid doch dann gar nicht versichert? Was ist wenn was passiert?*

Natürlich kann und sollte man sich auch als dauerreisende Familie gut versichern. Das ist sogar deutlich günstiger als die üblichen Versicherungen in Deutschland.

Deutsche Krankenversicherung

Wenn ihr nur ein Jahr verreisen möchtet, weiterhin in Deutschland angemeldet bleibt und nur durch Europa reist, könnt ihr eure deutsche Krankenversicherung beibehalten. Innerhalb Europas seid ihr damit komplett krankenversichert. Fragt aber lieber vor eurer Reise nochmal genau nach, ob die Versicherungsleistung an eventuelle Bedingungen geknüpft ist und wie ihr im Schadensfall vorgehen sollt. Der einzige Nachteil ist, dass deutsche Krankenversicherungen sehr teuer sind.

Internationale Krankenversicherung

Hier gibt es mehrere Anbieter, wie z.b. Cigna, HanseMerkur oder StaTravel. Bei der Auswahl kommt es darauf an, wie viele Familienmitglieder ihr habt, wie lange ihr reisen möchtet, wohin ihr reisen möchtet und welche Leistungen abgedeckt werden sollen. Macht euch also zunächst

darüber Gedanken und erstellt einen gewünschten Leistungskatalog. Dann kontaktiert ihr die Versicherer und lasst euch ein Angebot entsprechend eurer gewünschten Leistungen erstellen. Vergleicht im Anschluss die Angebote und entscheidet euch dann. Wir sind zu viert (2 Erwachsene, 2 Kinder) bei StaTravel versichert. Das kostet uns gerade mal 100 Euro im Monat für alle vier!

Internationale Haftpflichtversicherung

Auch eine internationale Haftpflichtversicherung ist sinnvoll. Wenn ihr oder eure Kinder in irgendeinem Land einer Person oder einem Gegenstand Schaden zufügt, seid ihr damit gut abgesichert. Nach meinen Recherchen konnte ich nur einen Anbieter ausfindig machen, der so etwas anbietet. Wir sind bei der VHV Versicherung.

Unfallversicherung / Berufsunfähigkeitsversicherung

Wenn ihr bereits eine Berufsunfähigkeitsversicherung habt, benötigt ihr keine Unfallversicherung für euch Erwachsene. Nur für die Kinder ist dann eine Unfallversicherung sinnvoll. Eine Berufsunfähigkeitsversicherung solltet ihr in jedem Falle abschließen, z.b. bei der Debeka, AXA oder Allianz.

KfZ-Versicherung

Wenn ihr ein Auto besitzt, ist eine KfZ-Versicherung Pflicht. Achtet darauf, ob euer Tarif international gültig ist (meist sind sie es nicht) und ändert ihn entsprechend, wenn er es nicht ist. Außerdem solltet ihr schauen, ob auch Diebstahl

KÜNDIGUNGEN & ABMELDUNGEN

Was ihr alles kündigen oder abmelden müsst, richtet sich danach, ob ihr euren Wohnsitz und/oder Job komplett aufgibt oder nicht bzw. wie ihr euer Leben organisiert habt. Beachtet auch die jeweiligen Kündigungsfristen, die ihr euren Verträgen entnehmen könnt. Um Mehrfachzahlungen zu vermeiden, solltet ihr also rechtzeitig vor der Reise mit den Kündigungsschreiben beginnen (spätestens 3-4 Monate vorher!).

Die wichtigsten Dinge sind:

- Mietvertrag für eure Wohnung bzw. euer Haus kündigen
- optional: Wohnung bzw. Haus verkaufen
- Gas- und Stromvertrag kündigen (Zählerstände vom Auszugsdatum melden)
- Arbeitsstelle kündigen oder Auszeit / Elternzeit / Fernarbeit vereinbaren
- Telekom-Vertrag kündigen (Achtung, Stolperfalle! Dazu gleich mehr unterhalb dieser Liste)
- Internetvertrag kündigen (sofern ihr nicht bei der Telekom seid und dort bereits alles gekündigt habt)
- nicht benötigte Versicherungen kündigen bzw. auf

ABMELDUNG AUS DEUTSCHLAND

Wenn du eine dauerhafte Familienreise machen möchtest, kannst du deine Wohnung aufgeben und dich aus Deutschland abmelden. Oder du vermietest deine Wohnung (bzw. dein Haus) unter und bleibst erst mal dort gemeldet.

Vorteile der Abmeldung:

- keine laufenden Kosten für Miete, Strom/Gas, evtl. Internetvertrag
- möglicherweise keine Steuerpflicht (Einkommenssteuer, Umsatzsteuer, Gewerbesteuer), kommt auf dein Business an
- Krankenversicherung frei wählbar
- gesetzliche Renten- und Pflegeversicherung optional
- keine GEZ-Pflicht
- keine Schulpflicht

Nachteile der Abmeldung:

- kein Kindergeld mehr
- kein Elterngeld mehr

GEWERBEANMELDUNG, ARBEITSERLAUBNIS & CO.

Wenn du planst, auf Reisen zu arbeiten - egal ob selbstständig oder angestellt - solltest du dich rechtzeitig um die notwendigen Formalitäten kümmern.

Vielleicht möchtest du noch vor der Abreise aus Deutschland ein Gewerbe anmelden? Für Länder außerhalb der EU sind auch eine Arbeitserlaubnis und/oder ein Visum notwendig.

Erkundige dich mehrere Monate vor dem Start eurer Reise beim Auswärtigen Amt, welche Formalitäten für deine Art von Tätigkeit in dem von dir gewählten Land notwendig sind.

Informationen für Arbeitssuchende im Ausland:

<https://www.arbeitsagentur.de/arbeiten-im-ausland>
<https://www.careertrotter.de/arbeiten-im-ausland>
http://europa.eu/youreurope/citizens/work/work-abroad/work-permits/index_de.htm

Wertvolle Informationen für Digitale Nomaden findest du auf folgenden Seiten:

<https://wirelesslife.de/steuern-digitale-nomaden/>
<http://www.digitalenomaden.net/muss-ich-ein-gewerbe-anmelden/>
<https://www.planetbackpack.de/steuern-digitale-nomaden/>

INTERNET & TELEFON UNTERWEGS

Bestimmt möchtet ihr auch unterwegs aufs Internet nicht verzichten, sei es um Unterkünfte bzw. Stellplätze zu finden, Emails abzurufen oder unterwegs zu arbeiten. Auf Reisen stabiles Internet zu bekommen, ist ganz nicht so einfach und komfortabel wie zuhause mit einem festen Anschluss.

Kostenfreies surfen

Kostenfrei im Internet surfen kannst du über öffentliche freie WLAN Hotspots. Diese gibt es häufig auf Campingplätzen, in einigen Ferienhäusern, in AirBNBs, in Bibliotheken und anderen öffentlichen Einrichtungen oder in ausgesuchten Cafés.

Über Handy oder mobilen Router surfen

Möchtest du lieber in Ruhe „zu Hause“ surfen kannst du dafür dein Handy benutzen. Entweder du holst dir eine Prepaid-SIM des jeweiligen Reiselandes und lädst es mit Datenvolumen auf oder du hast einen festen Vertrag mit Datenvolumen (z.B. O2 Free 15). Da es seit Juni 2017 innerhalb der EU keine Roaminggebühren mehr auf Telefonie und Internet gibt, kannst du auch mit deinem deutschen Vertrag überall surfen – sofern du eine gute Verbindung bekommst. Wenn die Verbindung häufig hakt, solltest du dir eine Prepaid-SIM aus dem jeweiligen Reiseland holen, in dem du dich aufhältst. Zusätzlich zur SIM-Karte benötigst du dann noch aufladbares Datenvolumen, dass du einfach dazukaufen kannst. Meist erhältst du dafür



Katrin & Stefan

Mit drei Kindern weltweit unterwegs

Blog: <http://familieaufweltreise.de>

Katrin und Stefan reisen mit ihren drei Kindern seit Ende 2016 durch die Welt. Ihr Ziel ist es, einmal den Globus zu umrunden. Die ursprünglich auf ein Jahr angelegte Reise wird nochmal auf unbestimmte Zeit verlängert.

Wie und wohin Katrin und Stefan mit ihren Kindern reisen und wie sie ihre Reise finanzieren erzählen sie im Interview. Viel Freude beim Lesen!

Wie lange reist ihr schon als Familie und welche Länder habt ihr bereits besucht?

Seit Anfang Dezember 2016. Thailand, Malaysia, Sri Lanka, Thailand, Myanmar, Japan, Indonesien, Kambodscha, Philippinen, Australien, Neuseeland

Hattet ihr vor Beginn der Reise mit Ängsten und Zweifeln zu kämpfen? Wenn ja, welche waren das und wie habt ihr sie überwunden?

Es gab einige. Schaffen wir das finanziell? Finden wir einen Mieter für unser Haus? Wie sicher sind die Länder in die wir reisen wollen? Bekommen die Kinder Heimweh? Gute Vorbereitung hat alles Organisatorische erledigt. Der Austausch mit bereits reisenden Familien hat dafür gesorgt, dass wir uns weniger Gedanken gemacht haben.

Wie seid ihr hauptsächlich unterwegs?

Wir sind reine Backpacker. Die ganze Familie besitzt zwei Koffer und ein Handgepäckstück. In Japan hatten wir einen Camper gemietet.

Wo übernachtet ihr auf Reisen?

Wir suchen in der Regel ganze Unterkünfte, Ferienwohnungen oder große Hotelzimmer. In Hostels